

Emser Zeitung



Preis der Anzeigen

Die einseitige Zeile
oder deren Raum 15 Pfg.
Wochenzeile 50 Pfg.

Redaktion und Expedition
Emm, Römerstraße 95.
Telephon Nr. 7.

(Preis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Montag den 14. Mai 1917

69. Jahrgang

deutschen amtlichen Berichte.

13. Mai, abends. (WB. Amtlich.) Bei Arras neuer Teilvorschub der Engländer gegen den Cypres und gegen Bullecourt sind gescheitert. Die Champagnefront Lage unverändert.

Großes Hauptquartier, 13. Mai. (Amtlich)

Deutscher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Der Angriff der Engländer ist gescheitert! In der Artillerievorbereitung, die sich auf das Schlachtfeld von Arras zwischen Lens und Cambrai erstreckte, brachen die Engländer in den Morgenstunden zwischen Gavrelle und der Heeresgruppe der Straße Arras—Cambrai durch unsere Linien vor. In Roubaix wurden sie durch Feuer und im Nahkampf unter den Verlusten abgewiesen.

Am 13. Mai erfolgte von Monchy mehrere neue Angriffe, die gegenüber unserer tapferen Verteidigung ebenfalls blutig scheiterten. Die Engländer in Bullecourt erreichten, wurden ihnen durch den schneidigen Gegenangriff der deutschen Infanterie wieder entzogen. Heute sind um die neue Kämpfe entbrannt.

Heeresgruppe des deutschen Kronprinzen.
Der Angriff der Engländer ist gescheitert! In der Artillerievorbereitung, die sich auf das Schlachtfeld von Arras zwischen Lens und Cambrai erstreckte, brachen die Engländer in den Morgenstunden zwischen Gavrelle und der Heeresgruppe der Straße Arras—Cambrai durch unsere Linien vor. In Roubaix wurden sie durch Feuer und im Nahkampf unter den Verlusten abgewiesen.

Deutscher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Der Angriff der Engländer ist gescheitert! In der Artillerievorbereitung, die sich auf das Schlachtfeld von Arras zwischen Lens und Cambrai erstreckte, brachen die Engländer in den Morgenstunden zwischen Gavrelle und der Heeresgruppe der Straße Arras—Cambrai durch unsere Linien vor. In Roubaix wurden sie durch Feuer und im Nahkampf unter den Verlusten abgewiesen.

Deutscher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Der Angriff der Engländer ist gescheitert! In der Artillerievorbereitung, die sich auf das Schlachtfeld von Arras zwischen Lens und Cambrai erstreckte, brachen die Engländer in den Morgenstunden zwischen Gavrelle und der Heeresgruppe der Straße Arras—Cambrai durch unsere Linien vor. In Roubaix wurden sie durch Feuer und im Nahkampf unter den Verlusten abgewiesen.

Großes Hauptquartier, 12. Mai. (Amtlich)

Deutscher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Der Angriff der Engländer ist gescheitert! In der Artillerievorbereitung, die sich auf das Schlachtfeld von Arras zwischen Lens und Cambrai erstreckte, brachen die Engländer in den Morgenstunden zwischen Gavrelle und der Heeresgruppe der Straße Arras—Cambrai durch unsere Linien vor. In Roubaix wurden sie durch Feuer und im Nahkampf unter den Verlusten abgewiesen.

Deutscher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Der Angriff der Engländer ist gescheitert! In der Artillerievorbereitung, die sich auf das Schlachtfeld von Arras zwischen Lens und Cambrai erstreckte, brachen die Engländer in den Morgenstunden zwischen Gavrelle und der Heeresgruppe der Straße Arras—Cambrai durch unsere Linien vor. In Roubaix wurden sie durch Feuer und im Nahkampf unter den Verlusten abgewiesen.

Großes Hauptquartier, 11. Mai. (Amtlich)

Deutscher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Der Angriff der Engländer ist gescheitert! In der Artillerievorbereitung, die sich auf das Schlachtfeld von Arras zwischen Lens und Cambrai erstreckte, brachen die Engländer in den Morgenstunden zwischen Gavrelle und der Heeresgruppe der Straße Arras—Cambrai durch unsere Linien vor. In Roubaix wurden sie durch Feuer und im Nahkampf unter den Verlusten abgewiesen.

Deutscher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Der Angriff der Engländer ist gescheitert! In der Artillerievorbereitung, die sich auf das Schlachtfeld von Arras zwischen Lens und Cambrai erstreckte, brachen die Engländer in den Morgenstunden zwischen Gavrelle und der Heeresgruppe der Straße Arras—Cambrai durch unsere Linien vor. In Roubaix wurden sie durch Feuer und im Nahkampf unter den Verlusten abgewiesen.

Großes Hauptquartier, 10. Mai. (Amtlich)

Deutscher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Der Angriff der Engländer ist gescheitert! In der Artillerievorbereitung, die sich auf das Schlachtfeld von Arras zwischen Lens und Cambrai erstreckte, brachen die Engländer in den Morgenstunden zwischen Gavrelle und der Heeresgruppe der Straße Arras—Cambrai durch unsere Linien vor. In Roubaix wurden sie durch Feuer und im Nahkampf unter den Verlusten abgewiesen.

Großes Hauptquartier, 9. Mai. (Amtlich)

Deutscher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Der Angriff der Engländer ist gescheitert! In der Artillerievorbereitung, die sich auf das Schlachtfeld von Arras zwischen Lens und Cambrai erstreckte, brachen die Engländer in den Morgenstunden zwischen Gavrelle und der Heeresgruppe der Straße Arras—Cambrai durch unsere Linien vor. In Roubaix wurden sie durch Feuer und im Nahkampf unter den Verlusten abgewiesen.

Großes Hauptquartier, 8. Mai. (Amtlich)

Deutscher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Der Angriff der Engländer ist gescheitert! In der Artillerievorbereitung, die sich auf das Schlachtfeld von Arras zwischen Lens und Cambrai erstreckte, brachen die Engländer in den Morgenstunden zwischen Gavrelle und der Heeresgruppe der Straße Arras—Cambrai durch unsere Linien vor. In Roubaix wurden sie durch Feuer und im Nahkampf unter den Verlusten abgewiesen.

Großes Hauptquartier, 7. Mai. (Amtlich)

Deutscher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Der Angriff der Engländer ist gescheitert! In der Artillerievorbereitung, die sich auf das Schlachtfeld von Arras zwischen Lens und Cambrai erstreckte, brachen die Engländer in den Morgenstunden zwischen Gavrelle und der Heeresgruppe der Straße Arras—Cambrai durch unsere Linien vor. In Roubaix wurden sie durch Feuer und im Nahkampf unter den Verlusten abgewiesen.

Franken morgens einen starken Angriff auf einer Front von ungefähr 5 Kilometer, doch wurden sie zum Teil im Nahkampf zurückgeworfen. In der Dämmerung rückten mehrere feindliche Abteilungen nördlich von Maldo vor, wurden aber durch Sperrfeuer abgewiesen. Westlich von der Cerna wurde ein Angriffsvorstoß des Feindes gegen das Dorf Tenoba in unserem wirkungsvollen Verteidigungsfeuer erstickt. In der Morgegend gegen die lebhafteste Kampf-tätigkeit. Nach heftiger Artillerievorbereitung griffen die Serben mehrere Male hintereinander bei Dobropolje, Kobil, Borske, Tuschin und Rante an, wurden aber jedesmal durch unser Feuer und unsere Gegenangriffe zurückgeschlagen. Wir erbeuteten 7 Schnellladegewehre. Das lebhafteste Geschützfeuer hält an. Westlich des Bardar Artilleriefeuer von wech-selnder Stärke. Südlich des Dorfes Puma unternahm der Feind mehrfach wiederholte Angriffe. Einzelnen seiner Abteilungen gelang es, in einen unserer vorgeschobenen Gräben einzudringen, doch wurde diese im Laufe der Nacht durch einen mächtigen Gegenangriff wieder zurückgewonnen. Westlich von Alfab-Wale feste um eine unserer vorgeschobenen Stellungen ein Infanteriekampf ein. Südlich von Doiran mächtige Geschütz-tätigkeit. In und vor unserer Stellung haben wir bis jetzt mehr als 1500 Leichen englischer Soldaten gezählt, darunter 15 Offiziere. In den Schluchten vor unseren Stellungen liegen noch zahlreiche Leichen. Zwei englische Witwenhäuser und viele Gewehre wurden erbeutet. Westlich vom Doiran-See bis zur Mündung der Struma schwache Geschütz-tätigkeit. In der Ebene von Serres Tätigkeit von Patrouillen und schwächeren Abteilungen.

Rumänische Front: Bei Tulcea spärliches Geschützfeuer, bei Jaceca schwächeres Artilleriefeuer.

Vorpostengefecht in der Nordsee.

Berlin, 11. Mai. (WB. Amtlich.) Bei einem Vorstoß leichter deutscher Streitkräfte in den Hoefden wurden am 10. Mai, 5 Uhr 40 Min. vormitags östlich vom Noordhinder Feuer-schiff feindliche Streitkräfte gestrichen, die beim Näherkommen als drei moderne englische kleine Kreuzer und vier Zerstörer erkannt wurden. Es entwickelte sich zunächst ein Gefecht in der Richtung auf die holländische Küste, das sich bis zur Thornton-Bank hinzog. Dort hielten sich die feindlichen Kreuzer zurück und unsere Streitkräfte er-möglichten daher ihre Fahrt, um den Feind auf nähere Schauweite heranzukommen zu lassen. Im weiteren Verlaufe des Gefechts entstand auf einem Zerstörer der feindlichen Flotte infolge unserer Artilleriewirkung anscheinend eine Kessel-explosion. Der beschädigte Zerstörer schor mit starker Steuerbord-Schlagseite und sank kurz darauf, wie einwandfrei beobachtet werden konnte. Unsere Streitkräfte stießen nunmehr auf die feindlichen, die, abweichend mit höchster Fahrt An-schluss an ihre entfernt stehenden Kreuzer suchten, und stellten schließlich das Feuer ein, als der Gegner im Norden aus der Sicht kam. Auf unserer Seite sind weder Beschädigungen, noch Verluste eingetreten.

Am 10. Mai fanden mehrere feindliche Fliegerangriffe auf Zebrügge und Brügge statt; im Ganzen wurden 60 Bomben gezählt. Militärischer Schaden ist nirgends ent-standen. Ein feindliches Flugzeug wurde von unseren Ab-wehrschiffen abgeschossen.

FM Haag, 11. Mai. Meuter meldet aus London: Die Admiralität berichtet: Ein Aufklärungsgefahrer, be-stand aus leichtem Kreuzer und Torpedojäger, das unter Admiral Byrdiech ausgefahren war, beobachtete am Morgen des 10. Mai auf einer Kreuzfahrt jenseits der englischen und holländischen Küste ein deutsche Torpedojäger. Die Engländer eröffneten sofort das Feuer auf den Feind, der sich rasch mit Volldampf in südlicher Richtung unter Deckung einer dichten Rauchwolke zurückzog. Die Verfolgung dauerte 80 Minuten. Der Feind wurde von großem Abstand ab-geschossen, er konnte jedoch nicht eingeholt werden. Die Tor-pedojäger verfolgten die Deutschen bis innerhalb des Be-reiches der Batterien von Zebrügge. Die feindlichen Schiffe wurden getroffen. Auf englischer Seite wurde ein Mann ge-tötet.

Der neue U-Boot-Krieg.

WB 11. Mai. (Amtlich.) Acht Dampfer, vier Segler und sechs Fischfahrzeuge mit 23 000 M.-T., davon wurden drei Dampfer und drei Segler im englischen Kanal ver-senkt. Unter den versenkten Schiffen befinden sich u. a. folgende:

Die englischen bewaffneten Dampfer „Fetitia“ (Gr-Ura-nium, 5254 Br.-M.-T.) mit Stückgut nach Neidhorst nach Woonmouth, „Kintess“ (4120 Br.-M.-T.) mit einer Ladung von 7200 Tonnen Weizen, die englischen Dampfer „Dadh Wood“ (2314 Br.-M.-T.) mit 3500 Tonnen Kupfer nach Swansea und „Greta“, die englischen Segler „Jesse“ mit Kohlen nach Frankreich und „Joseph“ mit Kohlen nach Le Havre, der englische Fischkutter „United“, der französische Fischkutter „Camaret“ und ein unbekannter beladener Koh-len-dampfer.

Mit den übrigen versenkten Schiffen sind u. a. folgende Ladungen verloren gegangen: 3500 Tonnen Mais von Sai-gon nach Dinkirchen, 3500 Tonnen Eisen von Bent-Zaf nach Boulogne, 250 Tonnen kondensierte Milch nach Le Havre und eine Ladung Stückgut nach London.

WB Berlin, 11. Mai. Amtlich. Am 4. Mai sichtete eines unserer Unterseeboote im Sperrgebiet der Diskana, etwa 25 Seemeilen nördlich von Honne, sechs auf nördlichem Kurse nebeneinander fahrende Fisch-dampfer, von denen der auf dem östlichen Flügel stehende spanische Flagge und Neutralitätsabzeichen führte. Der Kommandant des

U-Boots beschloß, die vermeintlichen spanischen Fahrzeuge zunächst anzubalten, in der Annahme, daß sie infolge feh-lerhafter Navigierung unbewußt ins Sperrgebiet geraten waren. Auf den Signalbefehl des U-Boots zum Stoppen drehte ein Teil der Fischdampfer auf das U-Boot zu, der andere Teil versuchte zu entkommen. Von ersteren führten zwei Fischdampfer weder Flagge noch Abzeichen, ein vierter eine nicht erkennbare Flagge. Das U-Boot verlegte den Dampfern nunmehr den Weg und schoß alsdann einen War-nungsschuß. Unmittelbar darauf eröffneten drei von den Fischdampfern das Feuer auf das U-Boot. Im Ver-lauf des sich entspinnenden Artilleriekampfes wurde ein Fischdampfer durch Geschützfeuer vernichtet, drei weitere niedergelassen und später mit Sprengpatronen versenkt. Hierbei wurden zwei französische 3,7 Jtm.-Geschütze mit Munition erbeutet. Die übrigen beiden Fischdampfer, die deutlich erkennbare spanische Abzeichen und Flaggen führ-ten und anscheinend spanischer Nationalität waren, ent- kamen.

Der Vorfall zeigt, daß die Franzosen zur Bekämpfung unserer U-Boote nicht davor zurückschrecken, spanische Fischfahrzeuge aufs schwerste zu gefährden, indem sie sich ihnen anschließen, um sie als Deckung für ihre U-Boots-fallen zu benutzen.

Kopenhagen, 11. Mai. Telegraphen-Union. Eine Nachricht vom 7. März 1917, daß Anfang Januar 1917 bei Port Said ein großer russischer Kreuzer auf eine Mine gelaufen und gesunken wäre, wird nunmehr dahin bestätigt, daß es sich um das russische Linienschiff „Perejaslvet“ handelt, das am 3. Januar 50 Seemeilen vom Suezkanal im Mittelmeer durch eine Mine gesunken ist.

L. d. A. Berlin, 12. Mai. Admiral Neug erklärte laut Daily Telegraph, es habe keinen Zweck, die Tatsache zu verheimlichen, daß England niemals ein durchgreifendes Abwehrmittel gegen die U-Bootsgefahr besitzen werde. England könne gegen die deutschen U-Boote aus dem Grunde nichts ausrichten, weil sie in uneinnehmbaren Häfen Schutz finden, die anzugreifen Wahnsinn sein würde. England könne nur den Versuch machen, die U-Boote in ihren Häfen zu blockieren.

Englische Gefangenenausagen.

WB Berlin, 11. Mai. Seit Beginn der Offensive bei Arras haben Gefangene von 32 verschiedenen englischen Divisionen die deutschen Sammelstellen passiert. Da sie aus allen Teilen Englands und seinen Kolonien stammen, ergibt sich ein zuverlässiges Gesamtbild über die Stimmung im britischen Weltreich. Am zuverlässigsten sind noch Kanadier und Australier. Es scheint, daß bei Urlaub von Kolonialen in England alles getan wird, um sie die schweren Gefahren, die durch den U-Bootkrieg drohen, nicht merken zu lassen. Wesentlich gedrückter ist die Stimmung der Engländer, die die ersten Sorgen, die über England hereingebrochen sind, nicht länger verbergen. Einbellig bei offenen Gefangenen ist die Kriegsmüdigkeit, Klagen über schlechte Führung und hohe Verluste. Ein Hauptmann äußerte, die Heeresleitung habe noch den Erfahrungen vom 9. April angenommen, daß die Deutschen besieg und ihre Widerstandskraft gebrochen sei. Aus dieser Unterschätzung des Gegners resultierten die schwe-ren Mißerfolge der späteren Angriffe. Der Hauptmann sagte hinzu, von diesem falschen Urteil werde man wohl gründlich und für immer geheilt sein. Wie sehr sich die Verhältnisse seit der Schlacht an der Somme zu ungunsten der Alliierten geändert haben, geben die Engländer unumwunden zu. Gefangene der 63. Division äußerten: „die Somme war ein Bid-nik im Verhältnis zu Arras.“

Deutschland.

WB Berlin, 12. Mai. Amtlich. In der Schweiz wird ein feindlicher Propagandafilm vorgeführt, der u. a. das Einbringen des Handelsunterseebootes U-Deutschland durch zwei französische Kreuzer zum Gegenstand hat. Da U-Deutschland wohlbehalten in einem deutschen Hafen liegt, sei dieses elende Nachwerk eines feindlichen Betrugs und Täuschungsversuches durch diese Feststellung entsprechend gebrandmarkt.

Telephonische Nachrichten.

Der deutsche Reichskanzler in Wien.

WB Wien, 13. Mai. Der deutsche Reichskanzler ist heute früh zu einer Besprechung mit dem Minister des Äußern, Grafen Czernin hier eingetroffen. Der Reichs-kanzler wurde mittags vom Kaiser in Laxenburg empfan-gen und frühstücks daselbst nach der Audienz bei den Majes-täten. Abends speiste der Reichskanzler mit dem Grafen-paar Czernin in der deutschen Botschaft und kehrte mit dem Nachtzuge nach Berlin zurück. Die Besprechungen werden in nächster Zeit in Berlin ihre Fortsetzung finden. (In der vorigen Woche war der Reichskanzler im deutschen Großen Hauptquartier und morgen, Dienstag wird er die Kriegs-zielinterpellationen im Reichstage beantworten.) (Schriftl.)

Regierungsvorlage über den irischen Ausgleich.

WB Bern, 13. Mai. Lord Curzon kündigte im Ober-hause am 8. Mai an, daß die Regierung die Vorlage über den irischen Ausgleich im Parlament am 17. Mai ein-bringen werde.

Hungerthypus in Griechenland.

WB Berlin, 14. Mai. Aus Athen wird gemeldet, daß sich der Hungerthypus immer mehr ausbreitet.

Einbrüche in die Konsulate der Mittelmächte in Zürich.

WM. Berlin, 14. Mai. In Zürich wurde ein Einbruch in das deutsche Konsulat versucht, nachdem kürzlich ein solcher in das österreichisch-ungarische Generalkonsulat gelungen war.

Uns Bad Ems und Umgegend.

Königliches Theater. Hofrat Hermann Steingötter, der nun bereits im neunten Jahre unsere Bühne leitet, wird auch in diesem Jahre bereits im Mai mit den Vorstellungen beginnen. Als erste Aufführung ist Ludwig Ruldas neues Lustspiel „Die verlorene Tochter“ für Samstag, den 19. Mai, angelegt worden. Das Figurenreiche Werk ist von der Kritik allgemein als allerbestes Stück bezeichnet worden, und wird bei der klugen Darstellung, die unter der bewährten Spielleitung von Hofrat Steingötter vorbereitet worden ist, sicherlich auch hier den durchschlagenden Erfolg erringen, der ihm bis jetzt überall zuteil geworden ist.

Kriegsfamilienunterstützungen. Die Auszahlung für 1. Mai erfolgt am Mittwoch, den 16. d. Mts., nachmittags im Rathhauskassale. Die Nummernliste ist mitzubringen. Bei der Abholung wollen die Empfängerberechtigten folgende Zeiten einhalten: Karten Nr. 1-300 von 1/3-4 Uhr, Nr. 301-500 von 4-5 Uhr und von 501 ab von 5-6 Uhr. Beurlaubte und entlassene Kriegsteilnehmer haben sich weiterhin im Rathhaus (Polizeibüro) zu melden. Die Entlassenen und die zur Arbeitsleistung Beurlaubten müssen ihre Rückkehr auch bei der Stadtkasse anzeigen und dabei den Militärpass vorlegen. Erfolgt die Entlassung oder Beurlaubung nach einem anderen Orte, etwa zur Arbeitsleistung in eine Fabrik, dann müssen die künftigen Angehörigen die Anzeige bei der Stadtkasse erhalten. Geburten und Todesfälle, innerhalb der Familien, die eine Änderung der Bezüge herbeiführen, sowie die Erreichung des 15. Lebensjahres der Kinder, sind stets alsbald bei der Stadtkasse anzumelden.

Nievern, 13. Mai. Grenadier Josef Frie, Sohn der Wm. Karl Frie, wurde wegen Tapferkeit vor dem Feinde zum Gefreiten befördert.

Aus Diez und Umgegend.

Ausreißer. Am Samstag nachmittag gelang es dem Feldläufer Schaub von hier im Stadtwald Hain 3 Kriegsgefangene (Russen) vom Cementwerk „Witte“ Joffhaus einzufangen.

Seitenbach, 13. Mai. Bei der Jagdverpachtung, die am Samstag stattfand, blieb Herr Baer u. Cons. von Diez Letztbietender mit 910 Mark. Der frühere Höchstpreis betrug 510 Mark.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Richard Hein, Bad Ems.

Sammlung von Altpapier.

Alle Zeitungen und anderes Altpapier sind zur Zeit recht wertvoll, da sie zur Füllung von Strohpäcken und dadurch den Bedarf an Holzvolle zu ersetzen geeignet sind, da letztere nicht immer rechtzeitig zur Stelle geschafft werden kann. Aus diesem Grunde richten wir an die Einwohnergemeinschaft die dringende Bitte, das bei ihnen vorhandene Altpapier, besonders aber Zeitungen, im Rathhaus abzuliefern. Das günstige Ergebnis früherer Sammlungen läßt uns hoffen, daß wir auch diesmal recht große Massen zusammenbringen.

Das zur Ablieferung kommende Papier wird von dem Rathhausdiener Raffine in Empfang genommen.

Bad Ems, den 10. Mai 1917.

Der Magistrat.

Lebensmittelfür den Stadtbezirk Diez

Salzbohnen. Dienstag, den 15. Mai, gegen Abschnitt 5 der Lebensmittelfürte 500 Gramm Salzbohnen. Verkaufsstellen: Burbach, Mah, Schade und Hüllgrabe, Schmidt, Stahlmann, Thielmann.

Salzheringe. Dienstag, den 15. Mai, gegen Abschnitt 7 der Lebensmittelfürte:

1-2 Personen 1 Hering,

3-4 Personen 2 Heringe,

5-6 Personen 3 Heringe,

7 und mehr Personen 4 Heringe;

Verkaufsstellen: Burbach, Hassenkamp, Schmidt;

Getrocknete Rüben: Mittwoch, den 16. Mai, gegen Vorzeigung der Lebensmittelfürte 500 Gramm getrocknete Rüben. Verkaufsstellen: Mah, Schade und Hüllgrabe;

Graupen. Mittwoch, den 16. Mai, gegen Abschnitt 8 der Lebensmittelfürte 125 Gramm Graupen. Verkaufsstellen: Sämtliche Lebensmittelgeschäfte.

Gewerbliche Fortbildungsschule, Diez.

Es ist festgestellt, daß eine Anzahl schulpflichtiger Lehrlinge, Arbeiter u. dem Unterricht fern bleiben. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß laut Ortsstatut alle nicht nur vorübergehend beschäftigten männlichen gewerblichen Arbeiter (Gefellen, Lehrlinge, Kellner, Arbeiter, Hausburgen u. c.) zum Schulbesuch verpflichtet sind, soweit sie das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Falls weiterhin Schulverpflichtung vorkommen, muß Befragung eintreten.

Diez, den 11. Mai 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vom 12. Mai an werden die bisher noch von der Annahme als Stützgut ausgeschlossenen Güter wie: neu, Möbel, Hüte usw. zur Verbesserung wieder übernommen. Bei Auflieferung in größeren Mengen ist vorherige Verständigung mit der Güterabfertigung erforderlich. Holzverschlüsse, Latengestelle und Karaffe werden auch weiterhin nur zerlegt zugelassen. Nähere Auskunft erteilen die Auskunftsstelle für den Güterverkehr, Frankfurt a. M., Koblenzernplatz 35, sowie die Güter- und Güterabfertigungen.

Frankfurt (Main), den 11. Mai 1917.

Königliche Eisenbahndirektion.

Dreschmaschine

fast neu, mit leichtem Gang offeriert

[2795]

Jacob Landau, Nassau.

Lebensmittelverteilung.

Frische Fische sind heute bei der Firma A. Rauth und im Schlachthof zwischen 3 und 6 Uhr käuflich zu haben. Da genügend Fische zur Verfügung stehen, sollte es keine Haushaltung veranlassen, heute Fische einzukaufen.

Bad Ems, den 14. Mai 1917.

Verbrauchsmittel-Amt.

Freibank auf dem Schlachthof zu Ems.

Heute, Montag, den 14. d. Mts. von 6-8 Uhr abends Verkauf von Rindfleisch.

Die Abgabe erfolgt nur gegen Fleischkarten.

Die Schlachthofverwaltung.

Kartoffelbestandsaufnahme.

Am 15. Mai findet eine allgemeine Bestandsaufnahme der Speisekartoffeln statt.

An die Bevölkerung richten wir hiermit das Ersuchen, den mit der Aufnahme beauftragten Herren, die die Arbeit ehrenamtlich vornehmen, die Aufnahme zu erleichtern. Insbesondere sollte man es so einrichten, daß an dem Aufnahmetage, 15. Mai d. J., jemand im Hause anwesend ist, der über den Kartoffelbestand und die sonst erforderlichen Angaben wie Kopfzahl der Familie, Größe der in 1917 mit Kartoffeln bebauten Fläche u. Auskunft geben kann.

Bad Ems, den 12. Mai 1917.

Der Magistrat.

Holzversteigerung.

Die am 12. I. Mts. im Distrikt kleine Hundert abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt.

Bad Ems, den 14. Mai 1917.

Der Magistrat.

Für die Zeit meiner Beurlaubung bis 11. Juni übe meine ärztliche Tätigkeit aus.

Sprechstunden nur vormittags von

8-11 Uhr.

Dr. Oldengott, Bad Ems,
Stabsarzt d. L.

(2801)

Eine größere Anzahl
junge Mädchen oder Frauen
für leichte Arbeit gesucht, auch für halbe Tage.
Heimarbeit wird ausgegeben.

(2817)

Chemische Fabrik, Bad Ems, Koblenzstr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Entschlafenen des
Postkassens

Emil Reinhardt

sagen wir herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Delan Lehr für die trostreiche Grabrede, den Beamten, Beamtinnen und Unterbeamten des Postamt Bad Ems für den ehrenvollen Nachruf und Kranzspenden, dem Gesangsverein „Liederkränz“ Dausenau und den vielen Kranzspendern.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fran Wilh. Reinhardt Ww.

Dausenau, den 14. Mai 1917.

(2813)

Frau Dr. Koch, dipl. Lehr. ev. Unterricht in gesundheitl. Hygien. Emsen. Altemhymnast u. Gesang nach ein. vor. jährl. Rhyth. Emsen. 11-12 „Zur Pfalz“, Römerstr., Ems.

Schreibmaschine

zu kaufen oder zu leihen gesucht.
Chemische Fabrik, Bad Ems,
Koblenzstr. 12818

Portiermädchen

gesucht. **Hotel 4 Sterne, Ems.**
Sich zu melden 4 Jahreszeiten.

Frau oder Mädchen
mit Kost gesucht. [2819]

Billa Balzer, Bad Ems.
Suche zum 1. Juni braves

Küchenmädchen
erst. Stütze zur Mithilfe in der küch. Küche u. leichte Hausarbeit. Geh. 12 Mk. unter 1. 38 an die Geschäftsstelle. [2809]

Stundenmädchen
gesucht. **Mh. Geschäftsst.** [2810]

Verloren
goldene Damenuhr mit Kette, wegen Verlorenung abgegeben [2799]

Raffine, Römerstr. 27, Bad Ems.

Verloren
im Rurgarten eine schwarze Handtasche mit Inhalt. Gegen gute Belohnung abgegeben. [2815]

Grabenstr. 3, Bad Ems.

Stundenfran
für kleinen Haushalt sof. gesucht vor- oder nachmittags. Adresse moße man i. d. Geschäftsst. abg.

Kaufe jedes Quantum
Wein-, Bordeaux- und Sektflaschen. [2778]

Bahnhofshotel, Bad Ems.

Die 2. Etage

im **Winfar House** zu vermieten. Näheres

Frau Geinr. Zinkenbach,
Oranienweg 10, Bad Ems. [1168]

Im Hause, Ems, Römerstr. 11, sind Erdgesch., 2. u. 3. Stock je 6 Räume mit Zubehör zu verm.

Herr Ems, Nassau Zahn. [1437]

Zu vermieten

3 Zimmer, Küche und Zubehör, Koch- u. Buchtgas vorhanden. 280/2 Bahnhofsstraße 7, Ems.

Geb. Fräul., 25 J., bisher in der Fußbranche als Verkäuferin tätig, tangl. Zeugn., sucht Stelle, auch andere Branche in best. Hause ist nicht abgeneigt, sich auch im Haushalt zu betätigen. Off. Offerte an **Emilie Fuchs,** Gdn-Schrenkfeld, Rofstr. 3. [2769]

Stundenfran
für kleinen Haushalt sof. gesucht vor- oder nachmittags. Adresse moße man i. d. Geschäftsst. abg.



Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
Dann würde meinen lieben Sohn nicht fremd befehlen.

Schmerz erfüllt erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber, treuer, geliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Nefte, der **Musketier**

Hermann Kutting

Inhaber des Eisernen Kreuzes,
am 2. Mai in schweren Kämpfen im blühenden Alter von 23 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Frau Kutting Ww. und Kinder.

Bad Ems, Koblenz u. Westlicher Schanplatz, den 14. Mai 1917.



Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

Du hast uns all zu früh
Kehrtum nicht mehr zu lassen
So jung mußt Du Dein Leben
Zerstört ist Deiner Jugend
Doch lag es in der Hand
Was Gott tut, das ist wunderbar.

Schmerz erfüllt erhielten wir die traurige Nachricht, daß nun auch unser lieber, geliebter und braver Enkel, Nefte und Cousin, der freite in einem Res.-Inf.-Regt.

Josef Feit

Inhaber des Eisernen Kreuzes
am 18. April 1917 den Heldentod fürs Vaterland im blühenden Alter von 21 Jahren litten hat.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Franz Adler,
Familie Josef, Johann und Adolf
Familie Chr. Stahlhofen.

Bad Ems, Raibl, (Kärnten) A. heim, den 13. Mai 1917.

Das Seelenamt findet Dienstag, den 15. Mai, 10 Uhr statt.



„Du warst so gut, du starbst so jung, wer dich gekannt, vergißt dich nicht.“

Am Freitag Abend verschied nach schwerer Krankheit, die er sich im Dienste des Vaterlandes zugezogen hatte, im 34. Lebensjahr mein innigstgeliebter Mann, der sorgende Vater seiner beiden Kinder, lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

August Heyeckhaus

Ritter des Eisernen Kreuzes.

In tiefer Trauer:

Frau Elis. Heyeckhaus,
geb. Gull.

Steinsberg, den 12. Mai 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 15. Mai, 2 Uhr statt.



Nachruf.

Am 15. April 1917 fiel auf dem Felde der Ehre der

Musketier

Ludwig Weber

aus Schönborn.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen treuen und zuverlässigen Arbeiter, der durch seine siebenjährige Tätigkeit in unserem Hause ein ehrendes Andenken erworben hat.

Katzelnabogen, den 10. Mai 1917

Hotel- und Brauerei Bremser